

Leidensgerechte Arbeitsplätze für Behinderte

Rechtsanspruch auch, wenn andere umgesetzt werden müssen

VON ULF WEIGELT

Ungefähr zehn Millionen Menschen mit Behinderungen leben in Deutschland. Mehr als zwei Drittel davon gelten als schwerbehindert. Viele Initiativen und Vereine kämpfen für die Verbesserung ihrer sozialen Stellung, insbesondere auch am Arbeitsplatz. Hier steht ihnen je nach Schweregrad der Behinderung ein sogenannter leidensgerechter Arbeitsplatz zu.

Die gesetzliche Grundlage bildet das IX. Sozialgesetzbuch. Es fordert von den Arbeitgebern für Betroffene eine behindertengerechte Beschäftigung, wenn sie ihre vertraglich geschuldete Arbeitsleistung aufgrund einer Behinderung nicht mehr erfüllen können. Sie räumt ihnen einen klagbaren Anspruch darauf ein.

Behinderte sind im Rahmen der betrieblichen Möglichkeit so zu beschäftigen, dass sie entsprechend ihrer Vorbildung und ihres Gesundheitszustandes Fähigkeiten und Kenntnisse möglichst voll verwerten und weiterentwickeln können. Dazu gehören behindertengerechte Einrichtungen in Arbeitsstätten sowie die Berücksichtigung der Behinderung bei der Ausgestaltung der Arbeitszeit.

Neben dem IX. Sozialgesetzbuch finden sich auch rechtliche Grundlagen in der Gewerbeordnung im §109. Danach muss der das Weisungsrecht ausübende Arbeitgeber auf Behinderungen von Mitarbeitern Rücksicht nehmen und ihre Fähigkeiten und Limitierungen berücksichtigen. Auch hat die Rechtsprechung inzwischen viele Urteile hervorgebracht – meist im Sinne der Behinderten. So müssen zwischen Arbeitgeber auch über die Grenzen der arbeitsvertraglichen Fürsorgepflicht hinaus im Sinne eines behinderten Arbeitnehmers handeln und ihn auf einem leidensgerechten Arbeitsplatz einsetzen. Dies gilt auch dann, wenn dieser Arbeitsplatz nur durch die innerbetriebliche Versetzung eines weniger

schutzbedürftigen Arbeitnehmers freigemacht werden kann.

Durch rechtskräftige Urteile ist es mittlerweile auch akzeptierte Rechtswirklichkeit, dass schwerbehinderte Arbeitnehmer einen Schadensersatzanspruch wegen entgangener Vergütung haben können, wenn der Arbeitgeber ihnen keinen leidensgerechten Arbeitsplatz zuweist. In diesem Sinn entschied das Bundesarbeitsgericht, nachdem ein behinderter Arbeitnehmer die Umsetzung auf einen leidensgerechten Arbeitsplatz verlangte und seinem Arbeitgeber mitteilte, wie er sich seine weitere, die aufgetretenen Leistungshindernisse ausräumende Beschäftigung vorstellte.

Das BAG entschied gegen den beklagten Arbeitgeber, dass dieser „dem Verlangen des Arbeitnehmers regelmäßig entsprechen muss, wenn ihm die in der Zuweisung einer anderen Tätigkeit liegende Neubestimmung der zu bewirkenden Arbeitsleistung zumutbar und rechtlich möglich ist“.

Zumutbar ist dem Arbeitgeber danach die Zuweisung einer anderen Tätigkeit, wenn keine betrieblichen Gründe – zu denen auch wirtschaftliche Erwägungen zählen können – oder die Rücksichtnahmepflicht gegenüber anderen Arbeitnehmern entgegenstehen.

Auch Betriebsräte haben inzwischen ein umfangreiches Mitspracherecht bei der Vertretung der Rechte von behinderten Arbeitnehmern und insbesondere der Zurverfügungstellung leidensgerechter Arbeitsplätze. Betroffene tun gut daran, auch auf ihre Betriebsräte und auf ihre Schwerbehindertenvertretung im Konfliktfall mit dem Arbeitgeber als erste Anlaufstelle zuzugehen.

Ulf Weigelt ist leitender Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht in der auf das Arbeitsrecht spezialisierten Kanzlei Weigelt & Ziegler in Berlin Prenzlauer Berg.

www.weigelt-ziegler.de



KANZLEI WEIGELT
Ulf Weigelt
Fachanwalt für
Arbeitsrecht



Frittierte Zucchini – nicht alles, was gesund aussieht, ist es auch.

Nahrung ist die beste Medizin

Berater fürs Abnehmen: Geprüfte Ernährungstherapeuten öffnen Wege zu heilsamer Ernährung

VON BIRGIT MALCHOW

DIÄT PROFIS

Diät-Assistenten und Oecotrophologen arbeiten in eigenen Praxen sowie in Krankenhäusern, Reha-Kliniken, Arztpraxen, Senioreneinrichtungen oder bei Krankenkassen.

Kenntnisse in Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Biochemie, Anatomie, Physiologie sowie weitere naturwissenschaftliche Grundlagen bilden die Basis der Qualifizierung.

lagen mit. Darauf aufbauend, vermitteln wir Inhalte der Ernährungssoziologie, Ernährungspsychologie, Methodik und Didaktik, Evaluation und natürlicher Beratungsmethodik.“ Wer die Qualifizierung erfolgreich beendet, hat gute Karten, um in die Selbstständigkeit zu starten.

Denn die Verbraucher haben bei einer entsprechend qualifizierten Beraterin die Möglichkeit, einen Zuschuss zu den Beratungskosten von ihrer gesetzlichen Krankenkasse zu erhalten.

Neben dem DGE-Abschluss erkennen die Krankenkassen auch die Zertifikate folgender Organisationen an: Verband der Diätassistenten (VDD), Berufsverband Oecotrophologie (VDOE), Verband für Ernährung und Diätetik (VFED) und Deutsche Gesellschaft der qualifizierten Ernährungstherapeuten und Ernährungsberater (QUET-HEB).

Ute Brehme rät allen, die in der Ernährungsberatung tätig werden möchten: „Wer Wert auf eine anerkannte Qualifizierung legt und mit den gesetzlichen Krankenkassen zusammenarbeiten möchte, der sollte die Diätassistentenausbildung wählen beziehungsweise sein Studium passend ausrichten. Die DGE berät dazu gern. Am besten ist es, wenn sich Interessierte an uns wenden, bevor sie eine Qualifizierung beginnen.“

Für Nancy Fontaine hat sich die fundierte Ausbildung gelohnt. Ihre Praxis in der Berliner Bölschestraße läuft. Die ersten Wege führten sie zu den Ärzten der Umgebung. „Ich stellte ihnen meine Angebote zur Ernährungstherapie bei verschiedenen Erkrankungen vor. Jetzt haben wir einen guten Kontakt. Nach Beendigung jeder Therapie sende ich zeitnah einen Bericht an den Arzt, damit er weiß, wie weit der Patient gekommen ist.“ Überhaupt nimmt sie die Dokumentation und Evaluation ihrer Arbeit sehr genau. Denn auch die Krankenkassen wollen sehen, was der Versicherte erreicht hat. Der Anteil von Privatzahlern in ihrer Praxis ist gering. Die meisten Klienten sind auf den Zuschuss ihrer Krankenkasse angewiesen.

Alle drei Jahre muss sie bei den Krankenkassen neu den Nachweis erbringen, dass sie sich ständig weiterbildet. Ähnlich wie die Ärzte, sammeln auch zertifizierte Diätassistenten und Oecotrophologen „Fortbildungspunkte“ mit speziellen Seminaren und Fach-Kongressen. „In den Ernährungswissenschaften gibt es

einen extrem schnellen Wissenszuwachs“, sagt Ute Brehme. „Viele Ernährungsfachkräfte spezialisieren sich zum Allergieberater, für die Schulung von Diabetikern, für Übergewicht und Adipositas bei Kindern oder Erwachsenen, für künstliche Ernährung oder für die Ernährungsberatung.“

Gemüse und Kaltwasserfische

Diätassistenten und Oecotrophologen sind nicht nur in eigenen Praxen anzutreffen. Sie arbeiten auch in Krankenhäusern, Reha-Kliniken, Arztpraxen, Senioreneinrichtungen oder bei Krankenkassen.

Für Nancy Fontaine ist die eigene Praxis aber genau der richtige Ort. Der Einfluss der Ernährung auf die Gesundheit fasziniert sie immer noch. Ihren Rheuma-Patienten erläutert sie die Bedeutung der Entzündungsfaktoren in der Nahrung – vor allem sind dies Fettsäuren aus tierischen Produkten. Gemeinsam wird dann versucht, diese Stoffe so weit wie erforderlich zu reduzieren und gezielt durch Produkte mit entzündungshemmenden Omega-3-Fettsäuren zu ersetzen. Dafür sind pflanzliche Öle wie Rapsöl und insbesondere Kaltwasserfische wie Lachs oder Hering oder Makrele empfehlenswert. Auch Lebensmittel mit einer ordentlichen Portion Antioxidantien sind wichtig – also vor allem Gemüse und Obst. „Das Essen muss dem Patienten schmecken und alltagstauglich sein“, sagt Nancy Fontaine. „Am sinkenden Schmerzpegel spürt er, dass Nahrung auch heilen kann.“

Freude auf die Schultüte

Viele neue Lehrer – nicht alle haben ihren Beruf auch gelernt

Mehr als 30 000 Erstklässler und 2 000 neue Lehrer starten in der kommenden Woche in Berlin ins neue Schuljahr. Die Schülerzahlen seien erwartungsgemäß erneut gestiegen. Deshalb sei die Suche nach neuen Lehrern ein Kraftakt gewesen. Seit Monaten hatte die Bildungsverwaltung auch in anderen Bundesländern um angehende Lehrer geworben.

Nicht alle offenen Stellen konnten allerdings mit studierten Päd-

agogen besetzt werden: Für etwa jeden siebten Platz wurde ein Quereinsteiger eingestellt. Die 300 Neu-Lehrer müssen sich in den kommenden Monaten berufsbegleitend weiterbilden – in Pädagogik und teilweise einem zweiten Schulfach. Sie sollen in den Grundschulen vor allem Naturwissenschaften, Musik und Sport unterrichten, in den weiterführenden Schulen Mathematik und berufliche Fächer. (dpa)

Mit Krankenkassen kooperieren

Zu den Voraussetzungen und Inhalten der DGE-Qualifizierung sagt Dr. Ute Brehme, die das DGE-Referat Fortbildung leitet: „Man muss einen staatlich anerkannten Abschluss als Diätassistent oder einen Studienabschluss in Oecotrophologie oder Ernährungswissenschaften vorweisen. Dadurch bringt man Kenntnisse in Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Biochemie, Anatomie, Physiologie sowie weitere naturwissenschaftliche Grund-

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Sie suchen einen Arbeitsplatz in einem Unternehmen mit abwechslungsreichen und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten?

Carl Götz
...gibt in Holz!

Willkommen bei der Carl Götz GmbH!

Carl Götz ist einer der führenden Holzgroßhändler in Deutschland. Mit 12 Niederlassungen können wir unseren Kunden bestmöglichen Service und eine große Vielfalt bieten. Seien auch Sie ein Teil unserer Erfolgsgeschichte und bewerben Sie sich jetzt.

Ab sofort suchen wir für unsere Niederlassung in Berlin zur Verstärkung unseres Teams:

Abteilungsleiter (m/w) im Bereich Sperrholz als Teil des Holzwerkstoff-Teams

Ihre Aufgaben:

- Mitbetreuung von Schlüssel- und Zielkunden
- Marktanalysen und Einführung neuer Sortimente
- Bestands- und Sortimentsüberwachung
- Mitarbeiterführung
- komplette Angebots- und Auftragsabwicklung im Ein- und Verkauf
- Erstellen von Statistiken und Reports

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- branchenrelevante Berufs- und Sortimentskenntnisse
- Vertriebs Erfahrung
- Teamfähigkeit und gute Kommunikationsfähigkeit
- hohe Belastbarkeit und Flexibilität

Überzeugen Sie uns und senden Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellungen an Herrn Christoph Wernitz.

Carl Götz GmbH | Großbeerenstrasse 144 | 12277 Berlin
Fon 030-684093-27 | www.carlgoetz.de | c.wernitz@carlgoetz.de

Wir sind die größte Wohnungsgenossenschaft Berlins mit einem Bestand von mehr als 10.000 Wohnungen in den Lichtenberger Stadtteilen Fennpfuhl und Friedrichsfelde.

Für unseren Bereich Finanz- und Rechnungswesen suchen wir zum **01.10.2014**

eine/n Finanzbuchhalter/-in.

Ihre Aufgaben:

- Laufende Buchhaltungstätigkeiten (Kreditoren-, Debitorenbuchhaltung, Hauptbuch, Bankbuch, Kontenabstimmungen, etc.);
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs;
- Mitwirkung an der Erstellung der Jahresabschlüsse nach HGB.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung;
- Einschlägige Berufserfahrungen in der Finanzbuchhaltung;
- Sicherer Umgang mit EDV-gestützten Buchführungssystemen und gute MS-Office-Kenntnisse (insbesondere Word und Excel), wovon c/s wären von Vorteil;
- Selbstständige, strukturierte und organisierte Arbeitsweise;
- Engagement und Eigeninitiative;
- Team- und Integrationsfähigkeit.

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz in einem aufgeschlossenen Team und eine leistungsgerechte Vergütung entsprechend dem Tarif der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

Die Tätigkeit ist zunächst für ein Jahr befristet.

Wenn Sie sich für die vorstehende Aufgabe interessieren, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe Ihres nächstmöglichen Eintrittstermins, bis zum **31.08.2014** an:

WGL Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG, Personalbüro
Heidemarie Nagel
Landsberger Allee 180 B in 10369 Berlin oder per E-Mail an: bewerbungen@wgl.de

WGL
WOHNEN IST LEBEN

Freie Universität Berlin

Zentrale Universitätsverwaltung
Abteilung IV: Außenangelegenheiten

Beschäftigte/Beschäftigter
Entgeltgruppe 9 TV-L FU
Kennung: IV-3/Fin

Aufgabengebiet: Überwachung des Haushalts der Abteilung; Bewirtschaftung des Titelverbands; Planung und Budgetierung für die Abteilung; Bewirtschaftung von Drittmittelkonten nach Maßgabe der FU-Richtlinien sowie der Vorschriften der Drittmittelgeber; Bewirtschaftung eines Kassensystems für Auszahlungen an ausländische Gäste; Buchungen in SAP, Erarbeitung von Optimierungskonzepten zur Nutzung von SAP für die Bedürfnisse der Abteilung; Beratung und Abrechnung Dienstreisen im Rahmen von Partnerschaften; Erarbeitung eines Nutzungskonzepts der Moveon-Datenbank für den Finanzbereich u. a. m.

Einstellungsvoraussetzungen: Dem Aufgabengebiet entsprechend gründliche, umfassende Fachkenntnisse.

Den ausführlichen Ausschreibungstext finden Sie ab dem **25.08.2014** unter www.fu-berlin.de/service/stellen unter der angegebenen Kennung.

Zur Nachfolgeregelung in unserer Buchhaltung suchen wir eine/n qualifizierte/n Buchhalter/in. Sie/er soll ab 2015 verantwortlich die Buchhaltung, Lohnabrechnung, Betriebsauswertung und das Personalwesen organisieren und führen. Sie sind eigenverantwortliches Arbeiten gewöhnt, verfügen über Berufserfahrung und suchen eine neue langfristige Herausforderung in einem personalintensiven Dienstleistungsunternehmen in Berlin-Friedrichshagen, dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Alternativ besteht die Möglichkeit, bis Ende 2015 die Tätigkeit in Teilzeit auszuführen. Schriftliche Bewerbung: BLZ 12046Z PF 021285, 10124 Bln.

Buchhalter/-in Voll- und Teilzeit, Veranstaltungspersonalservice sucht einen Buchhalter der belastbar, flexibel und gewissenhaft ist. Arbeiten außerhalb gewohnter Pfade! Von Lohnbuchhaltung bis Vorbereitung Jahresabschluss. Bewerbung: fabian@iambra.de

Karrierechancen.

Anzeigenaufnahme:
030 23 27 50

berliner-jobmarkt.de
Telefon: 030 2327-5501
E-Mail: jobmarkt@berliner-verlag.de

BERLINER JOB MARKT

Berliner Zeitung
SGT ALLES